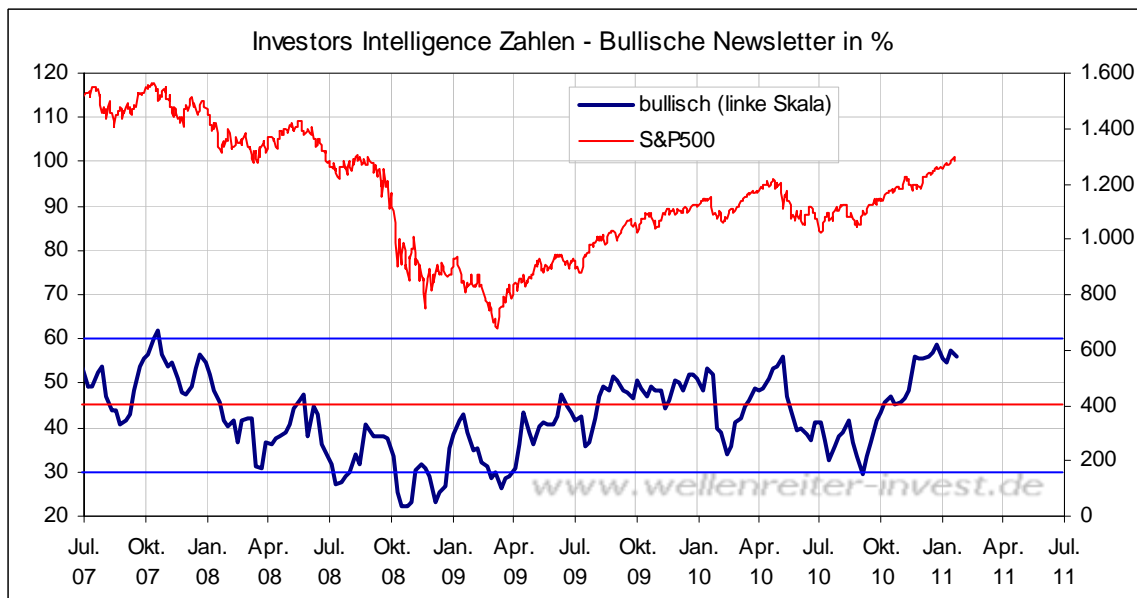


Der Wellenreiter

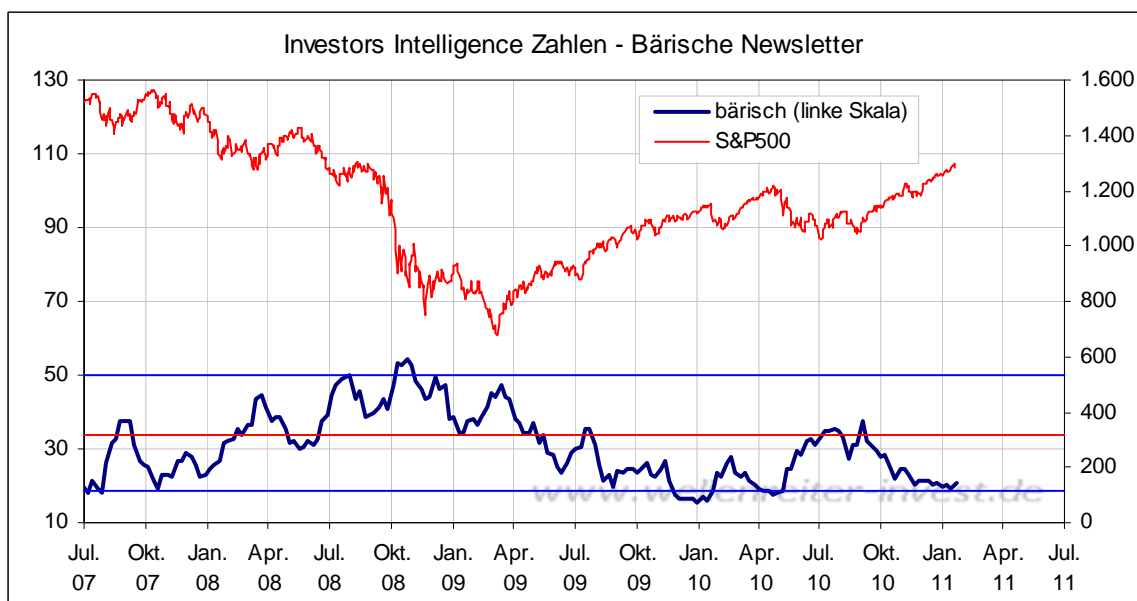
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 20. Januar 2011

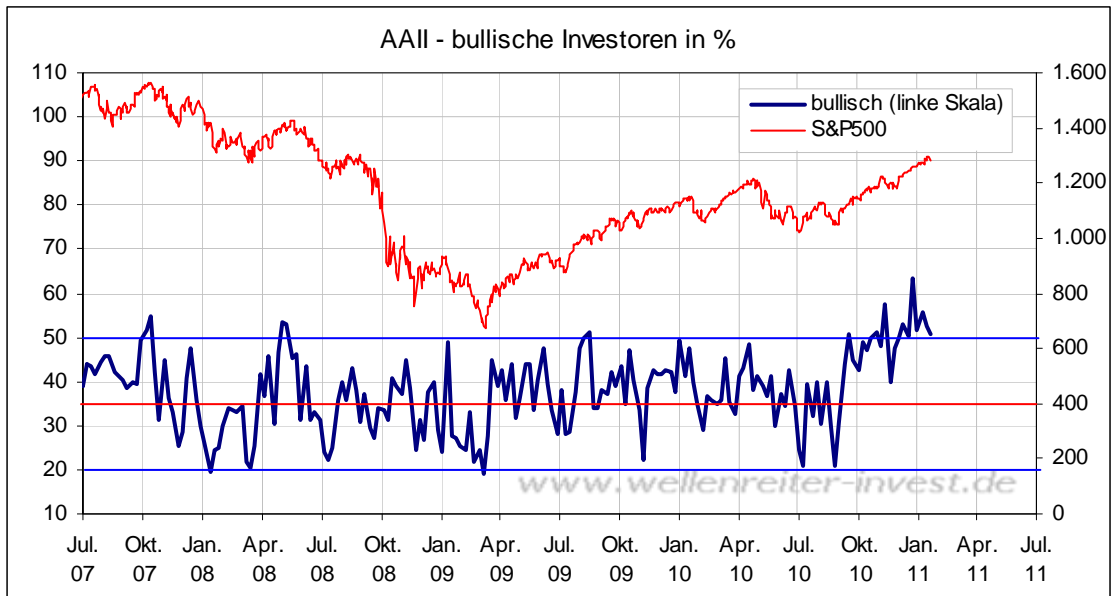
Der Optimismus der US-Börsenbriefverfasser verbleibt auf hohem Niveau, auch wenn der bullische Anteil leicht von 57,3 auf 56 Prozent zurückging.



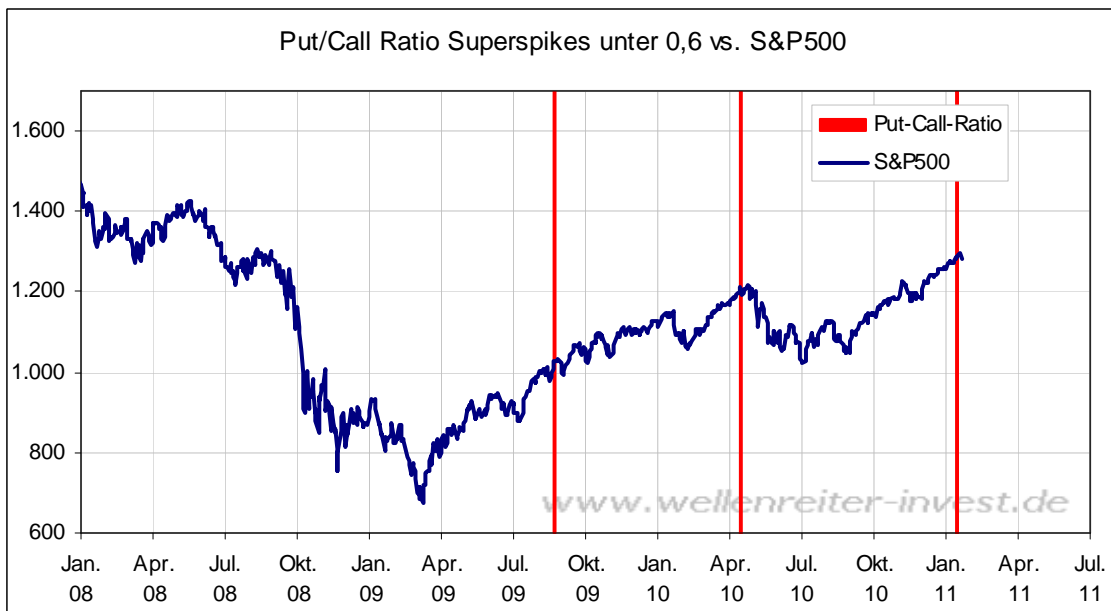
Entsprechend nahm der Anteil der bearisch gestimmten US-Börsenbriefverfasser von 19 auf 21 Prozent zu.



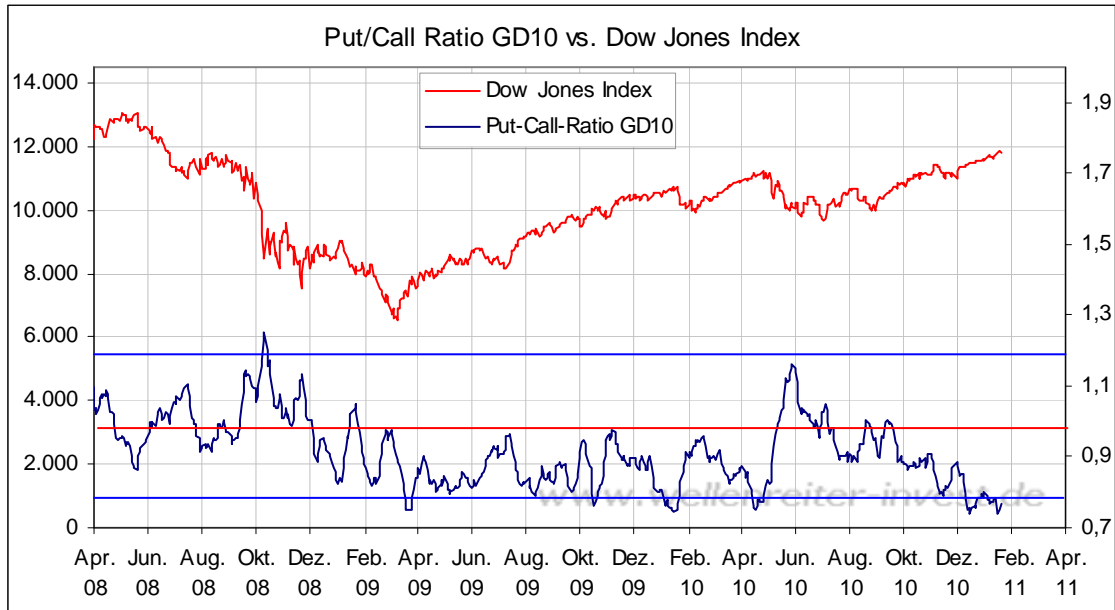
Entsprechendes ist bei den US-Privatanlegern zu beobachten. Auch dort ging der Optimismus leicht zurück, verbleibt aber auf hohem Niveau.



Die Put-Call-Ratio wies am vergangenen Freitag einen Einzelwert von 0,56 auf. Werte unterhalb von 0,60 zeigen eine extreme Gelassenheit an. Ein ähnlich niedriger Wert war vor dem April 2010-Hoch der Aktienmärkte zu beobachten (folgender Chart).

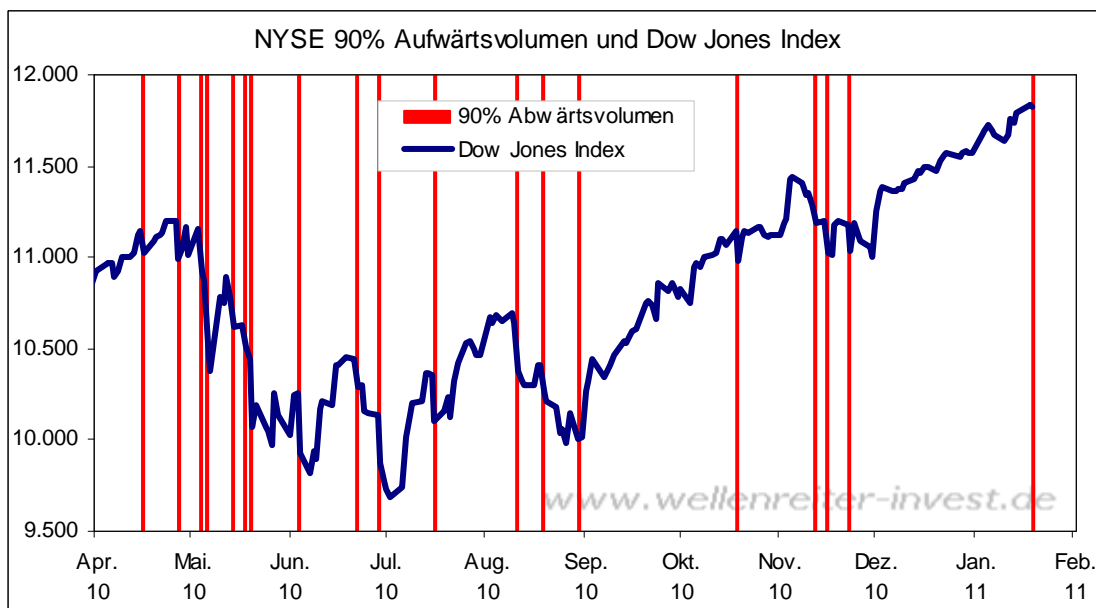


Auch der 10-Tage-Durchschnitt der Put-Call-Ratio befindet sich auf einem extremen Niedrigniveau (folgender Chart).



Fazit: Umfrage- und Put-Call-Ratio-Sentiment weisen auf einen hohen Optimismus bzw. auf eine hohe Gelassenheit an den Märkten hin. Märkte korrigieren gern dann, wenn Gelassenheit und Optimismus überhand nehmen.

Gestern wurde ein 90%-Abwärtstag an den Märkten registriert. Genauer gesagt betrug das Abwärtsvolumen vom Gesamtvolumen an der NYSE 89,3%. Wir werten Tage ab 89%-Abwärtsvolumen als 90%-Abwärtstage.



90%-Abwärtstage zeigen, dass die Marktteilnehmer ganz überwiegend auf der Verkaufsseite stehen. Man kann in solchen Fällen fast schon von einer „Verkaufspanik“ sprechen. Wir unterscheiden zwischen 90%-Abwärtstagen nahe eines Tops und nahe eines Bodens.

Ist der Markt vor dem Auftreten eines 90%-Abwärtstages gut gelaufen – aktuell der Fall-, so signalisiert ein solcher Tag häufig den Beginn einer Korrektur. Im April 2010 brauchte es allerdings zwei solcher Tage, bevor die Korrektur einsetzte.

Tritt ein 90%-Abwärtstag nach einem bereits deutlichen Fall der Märkte auf, so signalisiert dieser eine letzte Verkaufspanik, die eine bereinigende Wirkung auf die Märkte ausübt. Nach einem solchen Tag sind die Märkte zum Anstieg bereit (wie Ende August 2010).

Fazit: Den gestrige 90%-Abwärtstag werten wir als Indiz für eine beginnende Schwächephase an den Aktienmärkten.

Der Shanghai Composite Index bewegt sich in seinem Dreieck weiter auf die untere Trendlinie zu.

Shanghai Composite Index Wochenchart



Heute früh ist der Index um weitere drei Prozent auf 2.679 Punkte gefallen. Die untere Trendlinie verläuft derzeit bei 2.600 Punkten. Das bedeutet: Ein nochmaliger Fall um drei Prozent würde den Shanghai Composite Index unter diese Linie drücken.

Würde dies geschehen, würden wir darin eine Bestätigung unserer Annahme aus dem Jahresausblick sehen, dass China auf eine Phase der Wirtschaftsabschwächung bzw. verringerter Wachstumsraten zusteuert.

Auch der Markt der Hochzinsanleihen hat gestern negativ reagiert.

i-Shares Hochzins-Unternehmensanleihe-ETF (High Yield) Tageschart



Damit droht die Ausbildung einer negativen Divergenz zu den Aktienmärkten in Form eines niedrigeren Hochs. Ein Fall dieses Marktes signalisiert einen Anstieg der Risikoaversion.

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 115 Mio., das Abwärtsvolumen 957 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 10,7% vom Gesamtvolumen (89,3% Abwärtsvolumen). 187 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.825 Punkten um 13 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.282 Punkten um 13 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.725 Punkten um 41 Punkte (-1,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.129 Punkten (-1,8%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Broker, Banken, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 121 Punkten (120,14).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,87 Punkten (78,68).

Crude Öl notiert bei 90,82 (91,93) und US-Erdgas bei 4,55 Dollar (4,44)

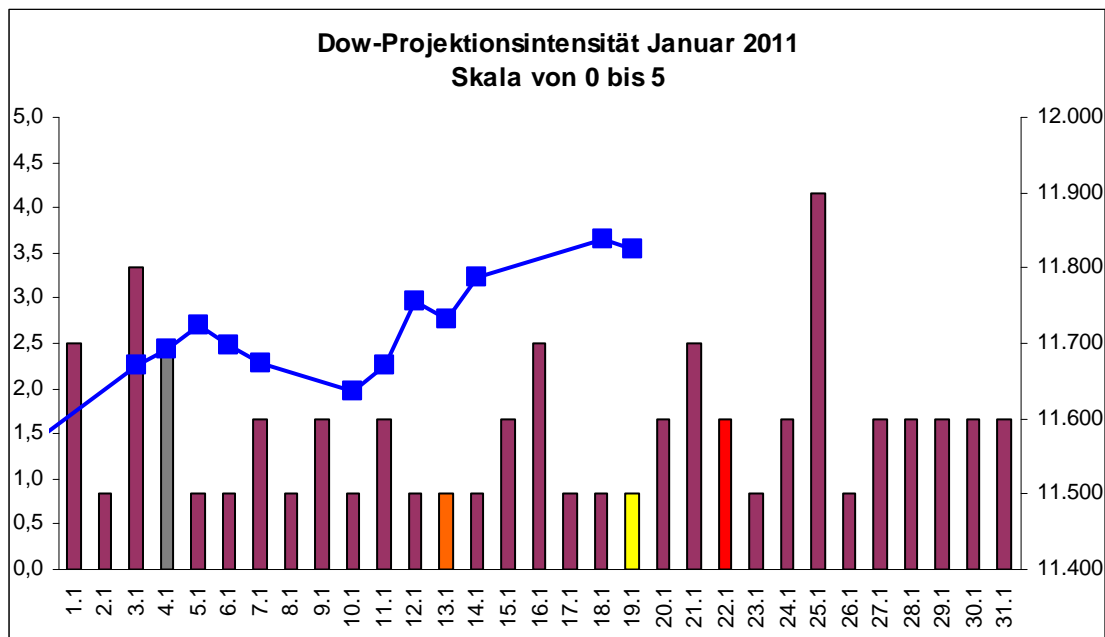
Der Goldpreis notiert bei 1.367 Dollar/Unze (1.374). Gold in Euro liegt bei 1.016.

Silber befindet sich bei 28,68 Dollar (29,19).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 517 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining verlor 110 Cent und endete bei 55,46 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,1% auf 17,31 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,43 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,48. Die OEX-PCR endete bei 1,54. Der ISEE schloss mit 86.

Zeitprojektionstage: 03.01., 25.01.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Volumen geht dem Preis voraus. Vorgestern wurde ein leicht höheres Volumen erzielt, die Märkte begannen eine Korrektur. Gestern kam es zu einem 90%-Abwärtstag bei wieder verhaltenem Volumen. Es ist Verfallswoche, da können die Bewegungen auch mal größer sein (zumindest noch am heutigen Donnerstag, der Freitag verläuft meist mit geringer Volatilität). Der Nasdaq Composite Index musste gestern kurz vor seinem wichtigen Widerstand Federn lassen. Banken und Broker – die Gewinner der vergangenen Tage – zeigten sich gestern schwächer als der Markt. Ähnlich erging es den Edelmetallen. Der 3. Januar markiert bisher einen wichtigen Hochpunkt für die Edelmetalle, aber auch für Kupfer. An den Märkten hält ein leicht deflationärer Hauch Einzug.

In unserer mittelfristigen Perspektive gehen wir – nach einer Korrektur - von einem Anstieg der Aktienmärkte bis zum Frühjahr/Frühsummer aus. Unsere Erwartung ist, dass – sollte die Korrektur gestern begonnen haben – diese im Bereich von fünf bis zehn Prozent verbleibt. Man könnte argumentieren, dass eine solche Korrektur ausreicht, eine Umstellung von neutral auf bearish vorzunehmen. Doch erstens ist der Aufwärtstrend der meisten Märkte weiterhin intakt. Zweitens möchten wir dagegen halten, dass das Chance/Risiko-Verhältnis bei einer Korrektur im Aufwärtstrend meist nicht besonders gut ist. Wir bleiben daher für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Einige Aussagen unsererseits zum Jahr 2011 unter zyklischen Gesichtspunkten:
Interview im deutschen Anlegerfernsehen „Jünemanns Börse“.

<http://tinyurl.com/5u9m38j>

Die FAZ über das Inflationsproblem im Vereinigten Königreich.

<http://tinyurl.com/5sxvhqj>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>